



## Was wir über Fabeln wissen

Fabeln sind schon im Altertum gedichtet und erzählt worden. Sie sind kurz und oft witzig.

In den Fabeln handeln meistens Tiere. Sie haben menschliche Verhaltensweisen und Eigenschaften (gute und schlechte). Sie sind klug oder dumm, ehrlich oder unehrlich, mutig oder feige, listig und falsch oder hilfsbereit und gerecht. In unseren deutschen Fabeln ist der Löwe stark und mächtig. Der Esel ist dumm. Der Fuchs ist listig (schlau) und der Hase ängstlich.

Aus jeder Fabel können wir etwas lernen. Deshalb hat die Fabel eine Moral. Sie möchte den Menschen eine Lehre erteilen.

Schon immer schrieben die Dichter gern Fabeln. Wir lesen noch heute die Fabeln von Äsop (Er war ein Sklave und lebte um 500 v. Chr.), Martin Luther (1483-1546), La Fontaine (1621-1695), G. E. Lessing (1729-1781) und anderen Fabeldichtern.

Bis in unsere Zeit hinein beschäftigen sich Dichter mit Fabeln. Vielleicht kennst du noch eine andere Fabel, die du zu dieser Sammlung geben möchtest?

*bearbeitet von Karin Hohlweg*